

Einladung zum  
PRESSEGESPRÄCH ZU  
*GAS*  
am 13. Juni  
um 14.00 Uhr



Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr herzlich lade ich Sie ein zu einem

PRESSEGESPRÄCH

zu der bevorstehenden Premiere

*GAS*

am 13. Juni um 14.00 Uhr

im Sitzungszimmer (Zugang über Bühneneingang,  
Georg-Moller-Passage)

*Gas* ist der Monolog einer Mutter. Der Mutter eines Terroristen, der einen Giftgasanschlag in der U-Bahn verübt hat. 184 Menschen, darunter 70 Schüler und 20 Kleinkinder werden zu Opfern des Anschlags. Der Dschihadist wird noch am Tatort von der Polizei erschossen. Die Mutter erzählt. Sie kann nicht begreifen. Das Grauen ist nicht fassbar für sie, aber gleichzeitig geht es um ihren Sohn, ihr einziges Kind. Sie erzählt von ihrem Leben als alleinerziehende Mutter, erinnert sich an die Geburt, die Kindheit und Jugend, die Talente und Eigenheiten ihres toten Sohnes. Sie vergegenwärtigt sich ihre Beziehung zueinander, lässt ihre Liebe, ihr Unverständnis, ihre Fassungslosigkeit zu und rekonstruiert, wie der Sohn ihr langsam abhandelte, sucht und gräbt in ihrem Gedächtnis nach möglichen Hinweisen, die sie nicht richtig gelesen haben könnte. Nein, sie will kein Verständnis, sie ist nicht auf Mitleid aus. Sie will einfach versuchen, sich über die Worte wieder neu zusammensetzen. Ohne seine Taten zu beschönigen und ohne sich selbst zu schonen, macht sie sich zum Spiegel unserer Gesellschaft.

Regisseur Daniel Foerster und Dramaturgin Malin Nagel stellen im Pressespräch das Projekt vor, mit dem das Staatstheater sein angestammtes Haus verlässt und eine leerstehende Halle im Rhein-Selz-Park theatral erobert.

Über eine kurze Rückmeldung freuen wir uns.

Mit herzlichen Grüßen

Sylvia Fritzingler  
Leitung Kommunikation

Kontakt:  
Tel. 06131.2851-240  
sfritzingler@staatstheater-mainz.de